

Bericht Gemeinderatssitzung 08.07.2020

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gedachte das Gremium dem Verstorbenen sowie den Schwerverletzten des Verkehrsunfalls auf der Kreisstraße 1064. Bürgermeister Martin Thüringer drückte den Hinterbliebenen sein Beileid aus und wünschte den Schwerverletzten baldige Genesung und viel Kraft für die kommende Zeit.

TOP 1: EinwohnerInnenfragestunde

Bürgermeister Martin Thüringer ging zunächst auf die zuvor schriftlich eingegangene Anfrage des Heimatmuseums bezüglich weiterer Unterstellmöglichkeiten für das Museum ein. Weitere Details müssen noch geklärt werden. Er dankte Herrn Ratz für seinen Einsatz in der Gemeinde und für das Museum sowie die tatkräftige Unterstützung. Aktuell kümmert sich das Heimatmuseum gemeinsam mit dem Förderverein Schloss um die Anbringung der Jagdtapete im Schlossstüble. Weitere Fragen gingen nicht ein.

TOP 2: Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik

Einmal jährlich präsentiert ein Vertreter des Polizeipostens Maichingen die Kriminalitätsentwicklung in Grafenau. In diesem Jahr war Herr Bechtle als Leiter des Polizeipostens gekommen und konnte dem Gemeinderat berichten, dass Grafenau nach wie vor zu den fünf sichersten Gemeinden im Kreis Böblingen zählt. Die Gesamtzahl der Straftaten hat im Jahr 2019 leicht zugenommen, wohingegen Gewaltdelikte gegenüber Polizeibeamten leicht abgenommen haben. Eine Ursache dafür könnte sein, dass der Einsatz von Body-Kameras Wirkung gezeigt hat. Allerdings ist in diesem Jahr bereits ein gegenwärtiger Trend zu verzeichnen. Die Vorfälle in Stuttgart haben gezeigt, dass Einzelne den Respekt gegenüber Polizeibeamten verloren haben. Zu den häufigsten Delikten in Grafenau zählten Diebstähle. Das Verhältnis zwischen einfachen und schweren Diebstählen war fast gleich, sodass die Aufklärungsquote lediglich bei 16% lag. Sachbeschädigungen haben im vergangenen Jahr stark zugenommen und so wurde die Gemeinschaftsschule wieder einmal Zielort des Vandalismus. Die Gemeinde hat mit einer Schulhofordnung darauf reagiert, um so den Rechtsrahmen zu schaffen. Dies hat bereits Wirkung gezeigt, da einige Aufenthaltsverbote ausgesprochen wurden. Unerfreulich ist die Entwicklung der Körperverletzungsdelikte im Jahr 2019. Hier gab es einen Höchststand im 5-Jahres-Vergleich. Die Zahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte hat ebenso zugenommen. Überwiegend ältere Menschen standen im Fokus der Betrüger, die sich häufig als falsche Mitarbeiter oder unbekannte Enkel ausgaben. Herr Bechtle rief dazu auf, bei verdächtigen Sachlagen durchaus einmal mehr eine Meldung an die Polizei vorzunehmen und Vorsicht walten zu lassen. Aufgrund vermehrter Fälle von Internetkriminalität während der Corona-Zeit wurden zwei weitere Sachbearbeiter eingestellt, die sich um die Aufklärung kümmern werden.

Herr Bechtle bedankte sich bei der Gemeinde und ihren Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit. Aber auch Bürgermeister Martin Thüringer gab den Dank an die Polizei zurück mit der Feststellung, dass sich Grafenau mit dem Polizeiposten in Maichingen gut begleitet fühle und der Austausch reibungslos funktioniert. Aus den Reihen des Gremiums wurde Herr Bechtle nach seiner Einschätzung zu einer Installierung von Videokameras auf dem Schulgelände befragt. Die Hürde der Videoüberwachung ist aufgrund des Datenschutzes sehr hoch, aber die Gemeindeverwaltung lässt die Möglichkeit überprüfen.

TOP 3: Kindertageseinrichtungen Bedarfsplanung 2020/2021

Bürgermeister Thüringer blickte gemeinsam mit der Kindergartengesamtleiterin Andrea Trubrig-Kienle und Heidrun Lauser auf die Corona-Zeit zurück und bedankte sich herzlich bei beiden für die gute Zusammenarbeit, die viel Anstrengung kostete. Die Damen waren in den letzten Wochen mit der Organisation der Notbetreuung beschäftigt und standen im regen Austausch mit der Gemeindeverwaltung und den Eltern.

Beim großen Informationse Elternabend für alle Grafenauer Kita Familien im Jahr 2019 wurde der Wunsch geäußert, die Bedarfe der jeweiligen Eltern abzufragen und ggfs. die Öffnungszeiten anzupassen. Über 200 Familien wurden angeschrieben, aber lediglich die Hälfte davon hat sich zurückgemeldet. Zu einer Veränderung oder Erweiterung haben sich ca. 10 Familien geäußert, die allerdings auf alle 5 Häuser verteilt sind. Einige der Wünsche konnten bei der Bedarfsplanung für das nächste Kindergartenjahr berücksichtigt werden, andere leider nicht. Die Nachfrage nach Ganztagesplätzen von Montag bis Freitag steigt weiterhin an. Daher hat der Gemeinderat einstimmig dafür gestimmt, in der Kita Sonnenstrahl eine Gruppe als reine Ganztagesgruppe umzustrukturieren und somit Ganztagesplätze zu gewinnen. Im Gegenzug fallen 5 Ü3-Plätze weg, was keine negative Auswirkung auf die Gesamtbelegung aller Kindertageseinrichtungen hat. In den anderen Häusern findet keine Umstrukturierung statt, sodass alle Krippen gut belegt sind und der Bedarf gedeckt werden kann. Darüber hinaus ist der Betreuungsschlüssel in Grafenau sehr gut. Der Ferienplan für das kommende Kindergartenjahr wurde vom Gremium ebenfalls einstimmig beschlossen. In den kommenden Sommerferien werden alle Kitas 3 Wochen geschlossen haben und es findet keine Feriennotbetreuung statt, da die Kinder nach Beschluss des Kommunalverbands für Jugend und Soziales nicht mehr allesamt in einer Kita betreut werden dürfen.

Bürgermeister Thüringer informierte das Gremium darüber, dass die Kindergartengebühren nicht zum Start des Kindergartenjahrs im September, sondern zu Beginn des Kalenderjahres 2021 nach den landesweiten Empfehlungen leicht erhöht werden sollen.

TOP 4: Eigenkontrollverordnung: Vergabe Kanaluntersuchung

Die Betreiber von Abwasseranlagen (z.B. Kläranlagen, Regenüberlaufbecken, Kanalisationen, Abwasservorbehandlungen etc.) sind zur Eigenkontrolle ihrer Anlagen verpflichtet. Gemäß der Eigenkontrollverordnung ist das Kanalnetz in der Regel alle 10 Jahre zu überprüfen. In den vergangenen Jahren fanden bereits die Befahrung verschiedener Ortsgebiete statt, sodass nur noch die Gebiete Stegmühle, Kapellenberg sowie das Gesamtgebiet Dätzingen befahren werden müssen.

Die Gemeindeverwaltung wurde vom Gremium einstimmig dazu ermächtigt, die aus der beschränkten Ausschreibung als günstigste Bieterin hervorgegangene Fa. Beyerle GmbH für die Befahrung zum Bruttoangebotspreis von 114.668,40 € zu beauftragen.

TOP 5: Bürgermeisterwahl 27.09.2020: Bestellung Gemeindewahlausschuss und Festlegung weiterer Regularien

Aufgrund der noch ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie kann die bisherige Einteilung in die Stimmbezirke nicht aufrechterhalten werden. Das Zentrum für Senioren kommt als Wahlraum nicht in Betracht, um die Bewohner*innen nicht zu gefährden.

Mit einem hohen Anteil an Briefwählern ist zu rechnen, sodass das Gremium einstimmig für die Bildung von lediglich zwei Stimmbezirken stimmte:

Sonderstimmbezirk Döffingen (Wahlraum: Rathaus Grafenau, Hofstetten 12)

Sonderstimmbezirk Dätzingen (Wahlraum: Wiesengrundhalle)

Außerdem stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung für die Besetzung des Gemeindewahlausschusses einstimmig zu. Als Vorsitzender wurde Herr Bruno Metzger bestimmt. Ferner wurden folgende Mitglieder in den Wahlausschuss berufen:

Waligora, Siegfried (stv. Vorsitzender)

Stahl, Alexander (Beisitzer)

Wagener, Moritz (stv. Beisitzer)

Graf, Rita (Beisitzerin)

Lauser, Axel (stv. Beisitzer)

Wehle, Sebastian (Beisitzer)

Harms, Sarah (stv. Beisitzerin)

Klemm, Christine (Schriftführerin)

Den Bewerberinnen und Bewerbern kann ermöglicht werden, sich in einer Einrichtung der Gemeinde in Form einer Wahlwerbeveranstaltung vorzustellen. Die Entscheidung hierüber wurde einstimmig an den Gemeindewahlausschuss übertragen.

Die Plakatierung im Gemeindegebiet wird zur Wahlwerbung erlaubt. Das Gremium stimmte einstimmig dafür, die Größe auf DIN A0 zu begrenzen und 6 Plakate im Ortsteil Döffingen und 4 Plakate im Ortsteil Dätzingen zuzulassen. Die Plakate dürfen lediglich einseitig bedruckt sein.

TOP 6: Verschiedenes

Bürgermeister Martin Thüringer informierte das Gremium darüber, dass die Gemeinde die Fläche „Kälberne“ erworben hat und alle Kaufverträge abgewickelt sind.

Die Homepage der Gemeinde soll ein neues Design erhalten, wofür rund 13.000 € investiert werden müssen.

Wo steht die Gemeinde?

Vom Neubau des Bauhofs, Planungen zur Sportstättenkonzeption bis zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses – zahlreiche Planungen laufen gerade innerhalb der Gemeindeverwaltung. In der Gemeinderatssitzung gab Bürgermeister Thüringer auch einen aktuellen Statusbericht zu den verschiedenen Vorhaben unserer Gemeinde:

1. Bauhof und Feuerwehrgerätehaus

In der nächsten Gemeinderatssitzung am 22.07.20 sollen zu diesen Projekten mit dem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan die nächsten wichtigen Schritte genommen werden. Außerdem werden gerade Planungsvarianten zur Einfahrt in die Landesstraße vom Feuerwehrgerätehaus bearbeitet.

2. Neuer Sportplatz Holzberg

Nachdem noch im Dezember 2019 der Aufstellungsbeschluss gefasst wurde mussten jetzt noch Planunterlagen erstellt werden, wie die artenschutzrechtliche Untersuchung. Außerdem

befinden wir uns in der Abstimmung zur Waldumwandlung, da für dieses neue Spielfeld am Dätzinger Sportplatz auch Waldgrundstücke der Gemeinde einbezogen werden. Noch im Sommer soll dann die erste Auslegung der Planung mit der frühzeitigen Beteiligung erfolgen.

Planungsüberlegungen zur Erweiterung der Wiesengrundhalle befinden sich in Abstimmung mit dem TSV Grafenau, der mit seinen 7 verschiedenen Abteilungen der größte Nutzer der Halle ist.

3. Neue Baugebiete

Bei den neuen Baugebieten ob Oberäcker oder Nördlich des Malmshheimer Wegs befindet sich die Gemeinde in Verhandlungen mit den Eigentümern. Für die weiteren (kleineren) Flächen wie am Hambergweg sollen die Gespräche mit den Eigentümern im August vorgenommen werden. Noch kann keine Aussage getroffen werden, welche(s) Gebiet realisiert werden kann. Allerdings muss bis zum 31.12.2020 der Bebauungsplan beschlossen werden – ein sportliches Ziel!

4. Sanierungsgebiet Ortskern Dätzingen II und Sanierungsgebiet Ulrichstein

Hier kündigte Bürgermeister Thüringer an, dass im Juli noch Gespräche mit den Eigentümern der Grundstücke dieser Planbereiche angesetzt sind. Zum einen möchte die Gemeinde in diesen Terminen der Bürger*innenmitwirkung erfahren, welche Vorstellungen der Privatpersonen bestehen. Aber auch die Planung der Gemeinde soll vorgestellt werden. Beim Sanierungsgebiet Ulrichstein hat ja der Gemeinderat im März die Einleitung der Vorbereitenden Untersuchung beschlossen. Ein Beschluss der Sanierungssatzung ist für das Jahresende vorgesehen. Bürgermitwirkung ist im Moment wegen der Coronapandemie schwierig, aber die Gemeinde befindet sich in diesen Planungen auch erst am Start des Sanierungszeitraums bis 2027 bzw. 2028.

Außerdem wurde in der Sitzung über die anderen Projekte noch berichtet, wie der Umbau des Alten Rathauses in der Wittumstraße, wo im Oktober die ersten Wohnungen bezogen werden können oder auch die Bauarbeiten der 2. Wasserleitung für Dätzingen, die Ende Juli beginnen. Durch die Coronapandemie sind in verschiedenen Planungen leider auch Verzögerungen eingetreten, Planungsbüros waren geschlossen oder von Krankheitsfällen betroffen. Erfreulich ist, dass die Gemeinde für den Bebauungsplan Kälberne die Flächen am Ortseingang Dätzingen aufkaufen konnte, so dass hier die Planungen weiter gehen können. Das Geschäft für Gemeinderat und Verwaltung geht also in den nächsten Wochen eigentlich nicht aus!

An die öffentliche Sitzung schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.